

Inhalt

Abstract.....	13
Zusammenfassung	14
Einleitung.....	15
TEIL 1 – DAS UMFELD VERSTEHEN.....	17
1 Didaktische Entwurfsmuster: Zur Genese eines theoretischen Konstrukts	19
1.1 Expositorischer Prolog: Über das Mustern von Mustern	19
1.2 Problemstellung und Zielsetzung	26
1.2.1 Erkenntnistheoretische Argumentation	32
1.2.2 Methodologische Argumentation	36
1.2.3 Didaktische Argumentation.....	40
1.3 Forschungsinhalte.....	42
1.3.1 Stand der bisherigen Entwurfsmuster-Forschung	42
1.3.2 Design und Methodik des Forschungsvorhabens.....	55
1.3.3 Muster zur Unterrichtsgestaltung finden (Studie 1).....	56
1.3.4 Diskursanalytischer Ansatz (Studie 2).....	56
2 Didaktische Entwurfsmuster: Zum Finden von invarianten Zusammenhängen und deren Kausalitäten.....	61
2.1 Muster finden: Präsentation der Studie 1	61
2.1.1 <i>Pattern Mining</i> als Methode.....	61
2.1.2 Unterrichtsgestaltung aus der Sicht von Pädagog/inn/en: Vorbereitung und Durchführung der Interviews	61
2.1.3 Auswertung der Interviews (Auszug).....	62
2.2 Schlussfolgerungen aus dem Studienauszug.....	65
TEIL 2 – DAS PROBLEM VERSTEHEN.....	67
3 Didaktische Entwurfsmuster: Zur Entstehung und Entwicklung des aktuellen Diskurses	69
3.1 DEM oder Die Ordnung der Begriffe: Eine Unter-Suchung.....	69
3.2 DEM oder Die Sprache, die den Gestalter/inne/n zuwächst: Eine Er-Kenntnis	75
3.2.1 Muster bieten Lösungen für ein Problem in einem Kontext	75
3.2.2 Muster dokumentieren Beispiele guter Praxis (<i>Good Practice</i>).....	76
3.2.3 Muster erlangen ihre Bedeutung nur im Rahmen von Mustersprachen	80
3.2.4 Muster werden nicht erfunden, sondern gefunden	81
3.2.5 Muster sind ein Mittel zur Kommunikation	82
3.2.6 Muster schreiben hat nichts mit Architektur zu tun, sondern vielmehr mit Archäologie.....	83
4 Diskursanalyse: Präsentation der Studie 2	87
4.1 Fragestellung.....	87
4.2 Untersuchungsverlauf.....	88
4.3 Konvergenzinterviews: Der Muster-Ansatz aus der Sicht von Expert/inn/en.....	89
4.3.1 Interview-Methode und Festlegung der Stichprobe	89
4.3.2 Durchführung und Auswertung der Interviews.....	91
4.3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	106
4.4 Rezeptionsgeschichtliche Annäherung: DEM oder Der lange Weg zum Satz.....	107
4.4.1 Womit alles begann: die Pionierphase	107
4.4.2 Was daraus wurde: die Differenzierungsphase	112

4.4.3	Wie DEM aktuell verankert sind: die Integrations- und Assoziationsphase	119
4.4.4	Muster zur Gestaltung von Unterrichtsszenarien: „Teaching Patterns“	135
4.4.5	Muster zur Gestaltung von Lernszenarien: „Learning Patterns“	138
4.4.6	Muster zur Gestaltung von E-Learning-Szenarien: „E-Learning Patterns“ bzw. „E-Teaching Patterns“	140
4.4.7	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	144
4.5	Analyse von <i>Educational Pattern Papers</i>	145
4.5.1	Datengrundlage.....	145
4.5.2	Korpusdesign.....	147
4.5.3	Überblick zum Untersuchungskorpus	151
4.5.4	Inhaltliche Analyse der <i>Educational Pattern Papers</i>	156
4.5.5	Zitationsanalyse zu den <i>Educational Pattern Papers</i>	157
4.5.6	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	162
4.6	Das Diskursfeld „Didaktische Entwurfsmuster“	163
4.6.1	Interpretation des Hauptdiskurses	163
4.6.2	Interpretation der Subdiskurse.....	164
TEIL 3 – DAS SPANNUNGSFELD VERSTEHEN.....		165
5	Modelle zur Unterrichtsgestaltung im Spiegel des Muster-Ansatzes.....	167
5.1	Das „Andere“ enthüllen: Vom Entdecken des Neuen im Alten	168
5.2	Allgemeindidaktische Modelle zur Unterrichtsgestaltung	173
5.2.1	Begriffsbestimmung: Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsplanung oder Unterrichtsvorbereitung.....	173
5.2.2	Auswahl der Modelle	177
5.2.3	Didaktische Analyse nach Klafki	180
5.2.4	Zwischenresümee: Didaktische Analyse und Muster-Ansatz	184
5.2.5	(Vorläufiges) Perspektivenschema zur Unterrichtsplanung nach Klafki	184
5.2.6	Zwischenresümee: Perspektivenschema und Muster-Ansatz.....	190
5.2.7	Berliner Modell nach Heimann	191
5.2.8	Zwischenresümee: Berliner Modell und Muster-Ansatz.....	194
5.2.9	Hamburger Modell nach Schulz.....	195
5.2.10	Zwischenresümee: Hamburger Modell und Muster-Ansatz.....	198
5.2.11	Didaktik der Konstruktionen nach Reich	198
5.2.12	Zwischenresümee: Didaktik der Konstruktionen und Muster-Ansatz.....	205
5.3	Gestaltung multimedialer Lernumgebungen mithilfe DEM: DO-ID-Modell nach Niegemann et al.	206
5.4	Kritische Anmerkungen zum DO-ID-Modell.....	209
5.5	SEMINARS: <i>Pedagogical Pattern Map</i> nach Fricke und Völter	213
5.6	Kritische Anmerkungen zu SEMINARS.....	217
5.7	Differenzanalyse: Ansatzpunkt zur Entwicklung eines theoretischen Bezugsrahmens für DEM	221
TEIL 4 – DIE LÖSUNG VERSTEHEN.....		225
6	Didaktische Entwurfsmuster: Brücken zwischen Theorie und Praxis der Unterrichtsgestaltung.....	227
6.1	Gute Planung sorgt für guten Unterricht	228
6.2	Alexanders 15 Struktureigenschaften lebendiger Zentren als mögliche „Grammatik“ einer Sprache der Unterrichtsgestaltung.....	233
6.2.1	Alexanders Konzept des Lebens bzw. der Lebendigkeit.....	234
6.2.2	Alexanders Konzept der Ganzheit und der Zentren	235
6.3	Alexanders 15 Struktureigenschaften lebendiger Zentren und ihre Interpretation im Kontext der Unterrichtsgestaltung.....	240

6.4	Grenzen und Möglichkeiten von Didaktischen Entwurfsmustern.....	256
TEIL 5 – DIE KONSEQUENZEN VERSTEHEN		259
7	Conclusio	261
7.1	Implikationen für die Musterforschung.....	261
7.2	Implikationen für die unterrichtliche Praxis.....	261
Epilog: Die bleibenden Herausforderungen der Unterrichtsgestaltung.....		263
Verzeichnisse		267
Akronyme.....		267
Tabellenverzeichnis		267
Abbildungsverzeichnis.....		268
Referenzen		270
Anhang.....		291
A	Demografische Angaben zu den Proband/inn/en der Studie 1	291
B	<i>Concept Map</i> zur Leitfadenerstellung für die Expert/inn/en-Interviews mit Pädagog/inn/en.....	295
C	Pattern Way of Teaching And Learning: DEM-Beispiele	296
C.1	DEM bei Christopher Alexander et al.....	296
C.2	DEM bei Susan Lilly.....	299
C.3	DEM bei PPP (Proto-Pattern, strukturierte Version)	300
C.4	DEM bei Joseph Bergin et al.....	302
C.5	DEM bei Reinhard Bauer und Peter Baumgartner	303
C.6	DEM bei Takashi Iba	308
D	<i>Educational Pattern Papers</i> auf PLoP-Konferenzen (1994 – 2013)	310
E	<i>Concept Map</i> zur Leitfadenerstellung für die Konvergenzinterviews	315
F	<i>Pedagogical Pattern Map</i> nach Fricke und Völter	316